



SilverFast® DCPro - Digitale Dunkelkammer für maximale Bildqualität

SilverFast DC Pro ist genau wie SilverFast DC und DC-VLT auf den Umgang mit Bildern, die mit Digitalkameras erzeugt wurden, spezialisiert. Darüberhinaus ist die DC Pro stärker auf die RAW-Data-Formats (Rohdatenformate) hochauflösender professioneller Digitalkameras ausgelegt. Nun höre ich die meisten Leser schon sagen, dass doch der Hersteller ein kostenloses Tool mit der Kamera mitgeliefert hat. Es ist aber sicherlich keine Überraschung, dass die Tools der Hersteller natürlich nur deren eigene Formate unterstützen. SilverFast dagegen erzielt durch seinen Workflow eine dem Format gerecht werdende Ausgabequalität mit nahezu allen Rohdatenformaten.

Arbeiten mit RAW-Data-Formats (Rohdaten) in DC Pro

Aktuell werden bereits die gebräuchlichsten RAW-Formate professioneller Digital-SLRs auf dem Markt sowie einige hochauflösende digitale Rückteile direkt unterstützt, z.B. Canon, Nikon, Minolta, Olympus und Fuji.

Eine ständig erweiterte Übersicht der von SilverFast DC Pro unterstützten RAW-Data-Formats erhalten Sie auf der Website von LaserSoft Imaging unter:

<http://www.silverfast.com/show/dc-cameras-raw/de.html>.

Was ist RAW? – Zurück zu den Anfängen

Während die meisten digital Fotografierenden sich recht gut mit JPEG- und TIFF-Formaten auskennen, schlummert in mehr und mehr der verwendeten Kameras ein besonderes Talent: die Möglichkeit Bilder im RAW-Format abzuspeichern.

Im Zusammenhang mit Digitalkameras bezeichnet RAW ein Dateiformat, bei dem die Kamera die Informationen, die bei der Aufnahme vom Bildsensor erzeugt werden, direkt 1:1 auf das entsprechende Speichermedium schreibt. Um die hohe Qualität, die mit diesem Format erzielt werden kann, mit einem normalen Bildbearbeitungsprogramm weiterverarbeiten zu können, bedarf es einer speziellen Konvertierung. Denn ein Bild wird durch die vorgegebene Architektur des verwendeten Sensors nicht so digitalisiert, wie Sie es als Ergebnis auf Ihrem Monitor sehen. Es bedarf einer speziellen Interpretation und Veredelung des digitalen Rohmaterials. Dies ist auch der Grund für die Wahl des englischen Begriffs RAW.



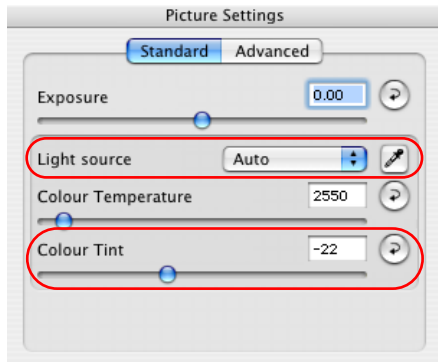
Raw Konvertierung: Vergleich lineares Raw-bild und konvertiertes Ergebnis

Eines kann man gleich vorwegnehmen: Wenn Sie die maximale Qualität aus Ihrer Kamera »rauskitzeln« wollen, dann verwenden Sie das RAW-Format! Ein als JPEG oder TIFF abgespeichertes Digitalbild hat bereits einen umfangreichen Bearbeitungsvorgang durch die kameraeigene Elektronik hinter sich. Auf all diese Prozesse haben Sie als Fotograf keinen Zugriff und müssen sich mit dem zufrieden geben, was der Hersteller Ihnen an Bearbeitung vorschreibt. Das RAW-Format ähnelt dem analogen Film, der im eigenen Labor bzw. in der Dunkelkammer entwickelt und vergrößert wird. Der Fotograf kann mit DC Pro selbst genau bestimmen, wie seine Bilder aussehen sollen. Er kann sich die Vorteile des RAW-Formats für die Qualität seiner Bilder zu Nutze machen:

- größere Datentiefe als JPEGs oder TIFFs
- nachträglicher Weißabgleich unabhängig von der Einstellung während der Aufnahme und ohne Qualitätsverlust
- steuerbares Kontrastverhalten mit direkt visuellem Feedback am Monitor
- gezielte Steuerung beim digitalen Nachschärfen
- stufenlose Steuerung der Farbsättigung
- wählbarer »Farbraum-Modus« (z.B. sRGB, Adobe RGB)
- keine Kompressionsverluste (wie z.B. bei JPEG)

So kompliziert diese Prozesse ursprünglich auch sind, mit SilverFast DC Pro bleibt die Bearbeitung dieser RAW-Formate keine Magie, sondern läuft als paralleler Prozess im Hintergrund ab. Für Sie als Anwender stellt es bei der Benutzung des Programms keinen Unterschied dar, ob Sie mit einem JPEG oder der Rohdatei Ihrer Kamera arbeiten. Die maximal zu erreichende Qualität Ihrer Bilder wird sich aber sehr stark unterscheiden.

Internes RAW-Format-Konvertierungsprofil für Ihre Kamera



Durch die Verwendung von speziell auf die unterschiedlichen Kameramodelle abgestimmten Konvertierungsprofilen wird gewährleistet, dass die Software auf die individuellen Eigenschaften der Kamera und des verwendeten Sensors eingeht und sie berücksichtigt. Beim Öffnen eines Bildes erkennt SilverFast DC Pro das verwendete Modell und verknüpft Profil und Bild automatisch. Dass Ihre Kamera korrekt vollständig unterstützt wird, erkennen Sie daran, dass nach dem Öffnen des Rohdatenbildes im Fenster Bildeinstellungen ein dritter Schieberegler

Farbe und die Lichtquellen-Pipette eingeblendet werden.

Ist dieses Profil noch nicht vorhanden, kommt es zu einer simplen linearen Konvertierung der Rohdaten. Zeigen Ihre Rohdaten-Kamerabilder generell eine Tendenz zu Unstimmigkeiten, so kann es sein, dass noch kein entsprechendes Profil vorhanden ist.

Workflow zum Konvertieren von RAW-Dateien.

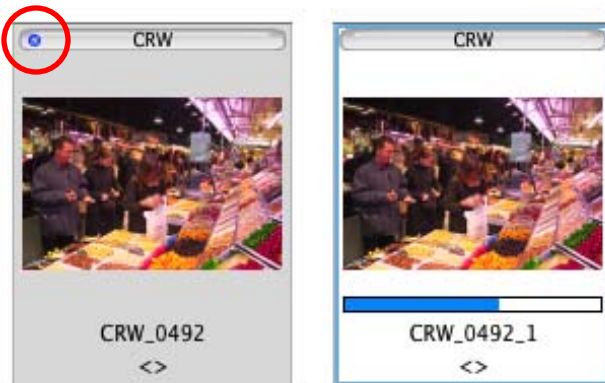
Eine RAW-Datei öffnen und bearbeiten Sie mit SilverFast DC Pro prinzipiell genauso wie eine JPEG oder TIFF-Datei. Genauso einfach wählen Sie die zu konvertierenden Dateien in der Übersicht des VLT aus und ziehen diese dann per Drag&Drop in ein Album hinein. Sobald Kamera-Rohdaten in das aktive Album bewegt werden, erscheint in der Kopfzeile des Album-Fensters ein kleiner Knopf mit einem grünen Pfeil. Ein Klick auf den grünen Pfeil startet die Konvertierung als Hintergrundprozess, und es kann normal in SilverFast weitergearbeitet werden.



Links: Zunächst selektiert man die zu konvertierenden Bilder.
Mitte: Dann werden sie per Drag&Drop in ein Album gezogen.
Rechts: Die Konvertierung startet sofort.

Anhand des erscheinenden Fortschrittsbalkens kann der Status der Konvertierung abgelesen werden.

Das fertig konvertierte Bild wird durch einen kleinen blauen Punkt in der linken oberen Ecke gekennzeichnet.



Über einen Klick auf das rote Quadrat in der Kopfzeile des Album-Fensters kann die Konvertierung wieder gestoppt werden.

Die Konvertierung als Hintergrundprozess ermöglicht es gleichzeitig in SilverFast mit weiteren Bildern weiterzuarbeiten, während mehrere Raw-Dateien konvertiert werden. Beim täglichen Arbeiten mit vielen RAW-Dateien sollte man gleich nach dem Import den Konvertierungsprozess im Hintergrund einmal durchlaufen lassen.

Über den vertrauten SilverFast Hauptdialog können dann die gewünschten Veredelungen bzw. Verbesserungen vorgenommen werden. Sinnvollerweise speichert DC Pro die eingestellten Editierungen automatisch mit ab, so kann man jederzeit nach der Konvertierung das bearbeitete RAW-Bild wieder über den VLT öffnen und muss nicht die gleichen Arbeitsschritte wiederholen.

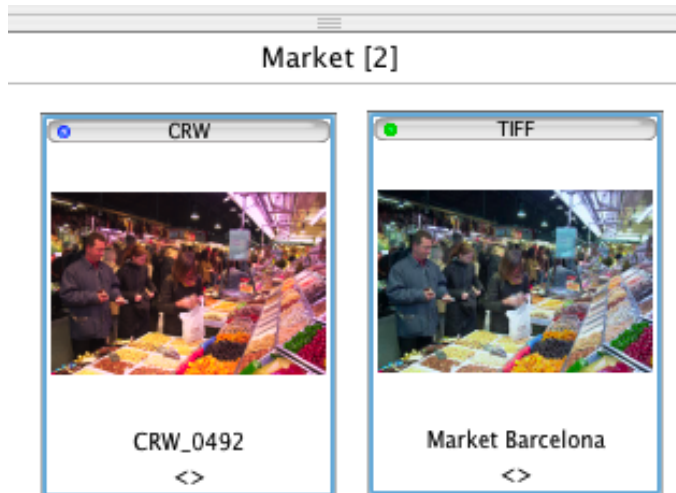
Die nächsten Schritte

Das bearbeitete RAW-Bild dient fortan als »Digitales Original«. Es kann jederzeit wieder mit den gespeicherten Einstellungen geöffnet werden, um dann erneut in ein für den jeweiligen Verwendungszweck vertrautes JPEG oder TIFF konvertiert zu werden.

Alle bekannten Highlights und Features aus SilverFast Ai oder HDR stehen auch in der DC

Pro zur Verfügung. Genauer gesagt, ist der Funktionsumfang identisch mit dem der HDR-Version, aber um die Konvertierung von RAW-Formaten erweitert.

Damit bekommen Sie die Möglichkeit zurück, die bestmögliche Qualität mit Ihren Bilddaten zu erhalten, weil Sie Ihrer Kamera die Entscheidungen bei der Konvertierung abnehmen und die Kontrolle über die Qualität Ihrer Bilddaten wieder zurück auf dem Schreibtisch haben.



Rohdaten Konvertierung: Vorsicht im VLT nach der Raw-Konvertierung; links Canon Raw-Datei, rechts das konvertierte TIFF

Weitere Erläuterungen über die Arbeit mit Rohdaten und die Vorteile einen weiteren Dynamikumfang zu nutzen, finden Sie hier:

<http://www.silverfast.com/show/silverfast-hdr/de.html>

<http://www.silverfast.com/show/48bits/de.html>

SilverFast DCPro - Digitale Dunkelkammer für maximale Bildqualität